

Der Heilige Josef stellte sich Gott zur Verfügung

Einführung

Leise ist der Anruf Gottes an uns Menschen und ohne Zwang. Gott selbst ist es, der jedem Menschen durch den Heiligen Geist verschiedene Begabungen schenkt, die dieser in Kirche und Gesellschaft einsetzen darf. Oft überhören wir diesen Anruf und lassen diese Begabungen ungenutzt ruhen. Einer, der sich dem Anruf Gottes nicht widersetzt hat, ist der Heilige Josef. Bei allen Erzählungen und Ereignissen um die Geburt Jesu bleibt er bewusst im Hintergrund und dient doch durch sein Verantwortungsbewusstsein dem Plan Gottes. Lassen wir uns durch den Heiligen Josef ermutigen, nach unserem eigenen Platz im Plan Gottes in der heutigen Zeit zu fragen. Hören wir auf Gottes Wort:

Kyrie

- Oft überhören wir deine Stimme in der Hetze des Alltags.
- Oft fehlt uns der Mut und das Vertrauen deiner Weisung zu folgen.
- Oft sind wir in uns unsere eigenen Pläne und Vorstellungen eingezwängt

Lesung (Tageslesung)

2 Sam 7, 4 – 5a, 12 – 14a, 16

Evangelium (Mt 1, 18-25)

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. durch den Propheten gesagt hat: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. Er erkannte sie aber nicht, bis sie ihren Sohn gebar. Und er gab ihm den Namen Jesus. Wort des lebendigen Gottes.

Gedanken und Fragen

Bei einem Gespräch mit guten Freunden um Weihnachten herum, kamen wir auf den heiligen Josef und seine Rolle in der Bibel zu sprechen. zu sprechen. Einige dieser Fragen und die Versuche einer Antwort fand ich so interessant, dass ich sie mir aufschrieb.

Warum nimmt Josef Maria zur Frau und verlässt sie nicht?

Josef liebt Maria. Er will mit ihr eine Familie gründen. Plötzlich ist Maria schwanger. Josef ist sicher zornig, traurig und verletzt. Er überlegt, ob er Maria verlassen soll. Er will sie nicht bloßstellen. In aller Stille möchte er sie verlassen. Ihre Erklärung findet er unglaublich, ein Kind vom Heiligen Geist. Sie will ihn wohl für dumm verkaufen. Josef beschäftigt Tag und Nacht mit dieser Frage. Was soll ich tun? Diese Frage quält ihn, gerade weil er Maria so liebt.

Im Traum bekommt er eine Antwort, „Josef Sohn Davids fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu nehmen.“ Soll er seine Zukunft auf einen Traum aufbauen. Vielleicht hatte er auch Zweifel. Er geht das Risiko ein, im Vertrauen auf Gott und vertraut darauf, dass dies eine richtige Entscheidung war.

Gott war ein fester Bezugspunkt im Leben Josefs. Ohne ihn zu befragen und hören auf seine innere Stimme, sein Gewissen, traf er keine wichtige Entscheidung.

Die Frage an mich lautet: „Traue ich Gott zu, dass er auch zu mir spricht dass er einen Auftrag für mich in der heutigen Zeit hat, dort wo ich lebe und arbeite?“

Warum verlässt Josef seine Heimat und geht ausgerechnet nach Ägypten?

Wieder ein Traum. Eine Warnung. Josef soll nach Ägypten fliehen. Herodes will Jesus umbringen. Man könnte Josef fast schon einen Träumer nennen. Wie Jakob im Alten Testament hat er im Traum eine Verbindung zu Gott. Aber nach Ägypten? Komisch ausgerechnet zu den Unterdrückern des Volkes Israels, soll das auserwählte Kind Gottes? Schon ein erstes Zeichen. Gott ist im Kind für alle Menschen geboren, sogar für die Feinde des Volkes Israels.

Josef lässt seine Heimat, seine Werkstatt, seine ganze bisherige Existenz hinter sich. Alles was er mit seinen Händen aufgebaut hat. Er und seine Familie sind Flüchtlinge, Asylanten. Sie bitten um Asyl im reichen Ägypten.

Wieder hört er auf seine innere Stimme. Diesmal war er nicht mehr so unsicher. All die Umstände und Erfahrungen bei der Geburt Jesus haben ihm gezeigt: Ich habe die richtige Entscheidung getroffen. Gott ist mit mir. Er ist immer bei mir.

Die Frage an mich lautet: Habe ich den Mut, Gottes Ruf zu folgen - auch wenn ich gewohnte und vertraute Wege verlassen muss?

Warum kehrt Josef aus Ägypten zurück?

Josef ist in Ägypten. Vielleicht hat er eine neue Werkstatt. Sie haben sich eingelebt. Hier ist das Leben vielleicht sogar besser. Es gibt mehr Waren. Der Handel blüht. Die ägyptische Kultur ist beeindruckend. Viel weiter fortentwickelt und fortschrittlich. Jesus, hätte hier vielleicht mehr Chancen und eine sichere Zukunft. Josef hat einen dritten Traum. Er soll zurück. Sicher wieder keine einfache Entscheidung. Josef hält an seinen Träumen fest. Er bleibt sich und seinem Gott treu.

Die Frage an mich lautet: Josef tat, was der Engel ihm befohlen hatte. Bin ich bereit Verantwortung zu übernehmen in meiner Familie, in der Schule, im Beruf?

Warum steht Josef immer im Hintergrund?

Selbst in der Krippe steht der heilige Josef meist ein wenig hinter oder abseits des eigentlichen Geschehens. In der Bibel ist er nur in den Kindheitsgeschichten Jesu kurz erwähnt. Trotzdem wäre ohne ihn manches anders verlaufen. Josef hat seinen Platz in der Familie angenommen. Als Beschützer und Versorger. Still, ohne großes Aufsehen zu erregen, war er immer zu Stelle, wenn es nötig war. Er war da, wenn Gott ihn brauchte.

Die Frage an mich lautet: Kann ich es aushalten nicht in der ersten Reihe zu stehen – ohne Neid? Spreche ich auch mal ein Lob oder ein Dank aus?

Fürbitten (Vorschlag):

Wir bitten Dich erhöre uns

Halte den Schatz biblischer Überlieferungen in uns lebendig.

Hilf uns, auf prophetische Stimmen in der Gegenwart zu hören.

Stärke unsere Visionen einer menschenfreundlichen Zukunft.

Wir bitten dich für die Barmherzigen, dass sie das Himmelreich erfahren.

Wir bitten dich für die Armen, dass ihnen Gerechtigkeit widerfährt.

Wir bitten dich für die Trauernden, dass sie getröstet werden.

Segen (Vorschlag)

Sei vor uns, um uns den Weg zu zeigen.

Sei hinter uns, um uns den Rücken zu stärken.

Sei über uns, damit wir uns nicht verlieren.

Liedvorschläge

Einzug	GL 615, 1-3	„Alles meinem Gott zu Ehren“
Gloria	GL 486	„Preis und Ehr“
Zwischengesang	GL 521	„Herr gib uns Mut zum Hören“
Credo	GL 489	„Gott ist dreifaltig einer“
Gabenbereitung	GL 490	„Was uns die Erde Gutes spendet“
n.d. Wandlung	GL 924,1	„Wir preisen deinen Tod“
Lamm Gottes	GL 492	„Lamm Gottes“
Danksagung	GL 905, 1-3	„O heiliger Josef“
Auszug	GL 644, 1-3	„Sonne der Gerechtigkeit“